

# Antrag

## der AfD-Fraktion

### Wettbewerbsfähigkeit steigern – Arbeitsplätze sichern

Der Landtag möge beschließen:

- I. Der Landtag stellt fest, dass die deutsche Wirtschaft 2024 bereits das zweite Jahr in Folge geschrumpft ist.<sup>1</sup> Hierzu haben u. a. hohe Energiekosten, mangelnde Wettbewerbsfähigkeit in der Exportwirtschaft, aber auch die Konsumzurückhaltung aufgrund akuter Arbeitsplatzsorge maßgeblich beigetragen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Freistaat Sachsen sank dabei 2023 mit –0,6 Prozent sogar noch stärker als das gesamtdeutsche BIP (–0,3 Prozent).<sup>2</sup> Diese Negativentwicklung wirkt sich immer stärker auf den Arbeitsmarkt aus. Lag die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2022 noch bei 5,6 Prozent,<sup>3</sup> stieg sie 2023 auf 6,2 Prozent<sup>4</sup> und im Jahresdurchschnitt 2024 sogar auf 6,5 Prozent.<sup>5</sup> Die aktuelle Arbeitslosenquote für Januar 2025 liegt bei 7 Prozent.<sup>6</sup> Im gleichen Zeitraum (2022 bis 2024) sank die Zahl der offenen Stellen im durchschnittlichen Bestand von 44.523<sup>7</sup> auf 35.109 Stellen.<sup>8</sup> Dieser besorgniserregenden Entwicklung gilt es auf allen Ebenen entgegenzuwirken.

Für eine zügige und nachhaltige Trendwende muss vor allem die Wettbewerbsfähigkeit der hier produzierenden Unternehmen gestärkt werden. Hierzu gehören neben konkreten Maßnahmen zum Bürokratieabbau (vgl. u. a. Drs. 7/16209 und Drs. 8/1487) günstige Energiepreise, die Senkung der Steuer- und Abgabenlast auf den Faktor Arbeit sowie eine Aufgabenkritik im Hinblick auf Förderprogramme und Maßnahmen mit Arbeitsmarktbezug.

---

<sup>1</sup> Siehe <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/bip-rezession-100.html>.

<sup>2</sup> Siehe <https://www.ihk.de/blueprint/servlet/re-source/blob/5927094/ad89061997347978c937f7047f6088df/wirtschaftsentwicklung-data.pdf>.

<sup>3</sup> Siehe <https://www.fakten.sachsen.de/arbeitsmarkt-4521.html>.

<sup>4</sup> Siehe <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-sachsen/presse/2024-1-der-sachsische-arbeitsmarkt-im-dezember-und-im-jahr-2023>.

<sup>5</sup> Siehe [https://www.statistik.sachsen.de/html/arbeitsmarkt.html?\\_cp=%7B%7D](https://www.statistik.sachsen.de/html/arbeitsmarkt.html?_cp=%7B%7D).

<sup>6</sup> Siehe <https://statistik.arbeitsagentur.de/Auswahl/raeumlicher-Geltungsbereich/BA-Gebietsstruktur/RD/RD-Sachsen.html>.

<sup>7</sup> Siehe <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-sachsen/presse/2023-1-der-sachsische-arbeitsmarkt-im-dezember-und-im-jahr-2022>.

<sup>8</sup> Siehe <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-sachsen/presse/2025-1-der-sachsische-arbeitsmarkt-im-dezember-und-im-jahr-2024>.

II. Die Staatsregierung wird daher aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass

1. die Energiepreise durch
  - a. Abschaffung des EEG, insbesondere das Auslaufenlassen der EEG-Vergütung,
  - b. Abschaffung der CO<sub>2</sub>-Abgabe,
  - c. Herabsetzung der Stromsteuer auf das EU-Minimum und
  - d. sukzessive Senkung der Energiesteuer

deutlich sinken und somit die Wettbewerbsfähigkeit für in Deutschland produzierende Unternehmen deutlich erhöht wird;

2. die Sozialabgaben bei 40 Prozent gedeckelt werden;
3. Überstunden bei Vollzeitbeschäftigung steuerlich begünstigt werden.

III. Die Staatsregierung wird zudem aufgefordert, auf Landesebene

1. Fort- und (Weiter-)Qualifizierungen wie den Meister- und Technikerabschluss gezielt zu unterstützen und
2. Betriebsgründungen sowie Ausgründungen über Startzuschüsse zu erleichtern.

IV. Die Staatsregierung wird ferner vor dem Hintergrund einer notwendigen Aufgabenkritik aufgefordert, zu berichten,

1. welche konkreten Maßnahmen zur Unterstützung arbeitsmarktbezogener Zuwanderung und Integration mit den im DHH 2023/2024 bereitgestellten Mitteln in Höhe von 6 Mio. Euro (2023) und 9,5 Mio. Euro (2024) finanziert wurden und wie viele Fachkräfte dadurch für den Arbeits- und Ausbildungsmarkt in den Jahren 2023 und 2024 gewonnen werden konnten;
2. welche konkreten Maßnahmen bzw. Projekte aus den Zuschüssen für Projekte der Fachkräftesicherung mit den im DHH 2023/2024 bereitgestellten Mitteln in Höhe von 9,24 Mio. Euro (2023) und 9,24 Mio. Euro (2024) finanziert wurden und wie viele Fachkräfte dadurch für den Arbeits- und Ausbildungsmarkt in den Jahren 2023 und 2024 gewonnen werden konnten;
3. welche konkreten Maßnahmen bzw. Projekte aus den Zuschüssen für das Arbeitsmarktmentorenprogramm mit den im DHH 2023/2024 bereitgestellten Mitteln in Höhe von 4 Mio. Euro (2023) und 4 Mio. Euro (2024) finanziert wurden und wie viele Fachkräfte dadurch für den Arbeits- und Ausbildungsmarkt in den Jahren 2023 und 2024 gewonnen werden konnten;
4. welche konkreten Initiativen zur Unterstützung von Maßnahmen der Mikroelektronik-Industrie zur Fachkräftegewinnung und Ausbildung mit den im DHH 2023/2024 be-

reitgestellten Mitteln in Höhe von 250.000 Euro (2023) und 500.000 Euro (2024) finanziert wurden und wie viele Fachkräfte dadurch für den Arbeits- und Ausbildungsmarkt in den Jahren 2023 und 2024 gewonnen werden konnten;

5. warum es in Sachsen eines Zentrums für Fachkräftesicherung und Gute Arbeit (ZEFAS) bedarf, welches die Angebote der gesetzlich zuständigen Akteure der Fachkräftesicherung wie beispielsweise der Bundesagentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern, der Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände ergänzen muss.

## **Begründung:**

Die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Deutschland fällt laut Studien und Umfragen im internationalen Vergleich immer weiter ab.<sup>9</sup> Unternehmensrückzüge, Insolvenzen und Stellenstreichungen sind die Folgen. Mehr und mehr Wettbewerbsfähigkeit geht verloren. Im Freistaat Sachsen wurden bereits 2023 über 600 Unternehmensinsolvenzverfahren eröffnet (vgl. Drs. 7/16533). Im Jahr 2024 zogen sich beispielsweise Unternehmen wie die Meyer Burger Technology AG aus Sachsen zurück bzw. gingen wie die Bäckerei Sachse in die Insolvenz. Trotz dieser alarmierenden Zahlen blickte die Staatsregierung noch im Sommer 2024 durchaus positiv in die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Sachsen<sup>10</sup> – eine Einschätzung die sich als völlig realitätsfern erweist.

Gegenwärtig macht sich die fehlende Wettbewerbsfähigkeit vieler Unternehmen trotz des demographischen Wandels und vieler altersbedingter Abgänge aus der Beschäftigung selbst bei den Arbeitslosenzahlen (rund 150.000) und der Arbeitslosenquote (mittlerweile 7 Prozent) bemerkbar, was zu weiteren Kaufkraft- und Wohlstandsverlusten führt. Anstatt wie die Staatsregierung in der 7. WP tatenlos auf eine positive wirtschaftliche Entwicklung zu hoffen, sind Rahmenbedingungen zu schaffen, welche die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes erhöhen. Hierzu gehören ganz maßgeblich niedrige Energiekosten, ein Abbau der überbordenden Bürokratie, die Aufgabenkritik von arbeitsmarktbezogenen Maßnahmen sowie die Senkung der Steuer- und Abgabenlast auf den Faktor Arbeit. Insbesondere die Abgabenlast stellte Anfang 2025 durch einen massiven Anstieg der Zusatzbeiträge in der GKV<sup>11</sup> wieder eine erhebliche Mehrbelastung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer dar.

Die beantragten Maßnahmen auf Bundes- und Landesebene (Punkte II bis IV) sollen eine erste Unterstützung für die dringend benötigte Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit sein.

Dresden, 11.03.2025

Jörg Urban, MdL und AfD-Fraktion  
i.V. Jan-Oliver Zwerg,  
MdL und AfD-Fraktion



Unterschieden von  
JAN-OLIVER ALDO ZWERG  
am 11.03.2025

<sup>9</sup> Siehe u. a. <https://www.ifo.de/publikationen/2024/monographie-autorenschaft/experteneinschaetzungen-zum-globalen>; <https://www.ifo.de/pressemitteilung/2024-04-09/wirtschaftsexperten-sehen-standort-deutschland-nur-mittelfeld>; <https://www.dihk.de/resource/blob/122744/8344e77437c784fe44ec35b964a5eb9d/international-ahk-spotlight-deutschlandbild-data.pdf>.

<sup>10</sup> Siehe <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/unternehmen-dulig-insolvenzen-nicht-politisch-instrumentalisieren-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-240703-930-162401>.

<sup>11</sup> Siehe <https://www.gesetzlichekrankenkassen.de/info/aktuelles/126/Gesetzliche+Krankenkassen+2025+Noch+teurer+als+bef%C3%BCrchtet.html>.